DU hast da Wort

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **39 (1963-1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

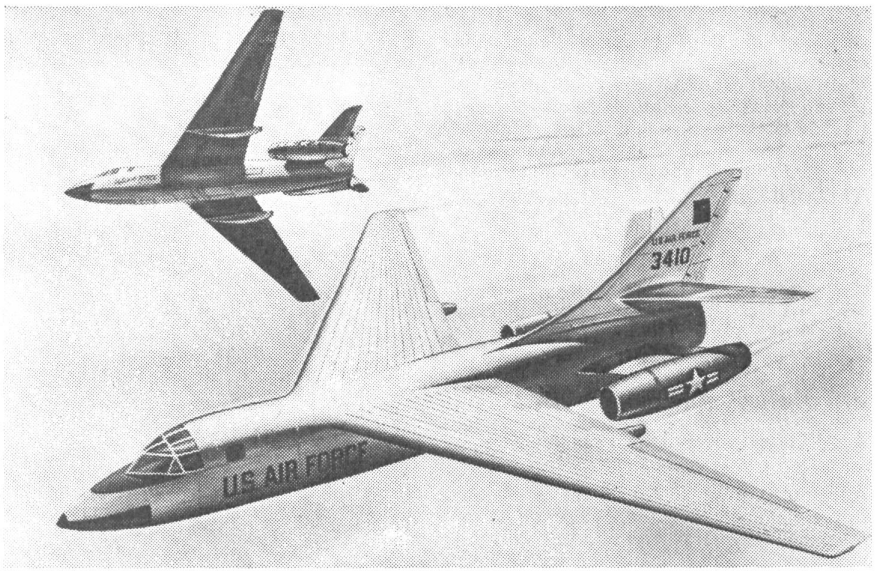
http://www.e-periodica.ch

Ein Schweizer entwickelte neuen Flugzeugtyp in Amerika

Vielversprechendes Laminar-Flugzeug

Dr. Ing. Werner Pfenninger, der sich schon früher an der ETH in Zürich mit entsprechenden Versuchen des Laminar-Systems befaßte, ist an der Entwicklung des jetzt aktuell gewordenen Flugzeugtyps maßgebend beteiligt, der sowohl für die Verkehrsfliegerei wie die Militäraviatik Interessantes verspricht.

In Kalifornien hat das Laminar-Flugzeug X-21 A der Northrop. Corp. seine ersten Versuchsflüge erfolgreich bestanden. An dieser Neuentwicklung ist der Schweizer Dr. Ing. Werner Pfenninger maßgebend beteiligt. Mit Hilfe einer speziellen Beplankung der Flugzeugoberfläche, die den Reibungswiderstand herabsetzt, einem sogenannten Laminar-Strömungs-Kontrollsystem, wird diese Maschine in der Lage sein, den Aktionsradius und die Ladekapazität gewaltig steigern zu können. Das Laminar-System funktioniert, ganz einfach ausgedrückt, so, daß die über die Oberfläche eines Flügels hinwegstreichende dünne Luft, die Grenzschicht, eingesogen und damit ein großer Teil der Reibung aufgehoben wird. Sie wird durch den Flügel hindurch in ein Netzwerk von Röhren geleitet und dann nach hinten ausgestoßen. Mit diesem neuen «Inhalierungssystem» ist das Flugzeug in der Lage, bei geringeren Betriebskosten eine viel größere Leistungsfähigkeit zu erzielen. Damit dürfte es möglich sein, bald jeden Punkt der Erde im Direktflug erreichen zu können. Tic



Auf dieser Darstellung der Laminar-Flugzeuge erkennt man auf den Tragflügeln die feinen Einsaugschlitze, die die Luft «verarbeiten» und den Reibungswiderstand herabsetzen.

DU hast das Wort

Habe ich mich richtig verhalten?

Gewissensbisse eines jungen Korporals (Siehe Nr. 2/63)

Kpl. ZV ist nach dem Zimmerverlesen auf einen Soldaten gestoßen, der gerade im Begriffe war, heimlich das Kantonnement zu verlassen. Er fragt nun, wie er in diesem Falle hätte richtig vorgehen sollen.

Dazu veröffentlichen wir zwei Ausschnitte aus Antworten, die in ihrer Art der Erledigung von Verstößen gegen militärische Ordnung und Disziplin wohl unter den Lesern einigen Widerspruch hervorrufen könnten.

Wm. Zo.: Ich hätte den Wehrmann sofort von der Wache festnehmen und in Arrest abführen lassen. Einem solch disziplinlosen Kerl gehört ein für alle Male ein richtiger Denkzettel!

(Wie der Herr, so auch der Diener?)

Füs. Wi.: Ich hätte dem Soldat gesagt, er solle sofort ins Kantonnement zurückkehren. Hätte er meinen Befehl befolgt, so wäre für mich die Angelegenheit erledigt gewesen.

(Ist diese Art der Erledigung unter Kameraden üblich?)

Die Leser haben weiter das Wort. Fa.

Leserbriefe

Herzlichen Dank den vielen Lesern, die mir aus Anlaß der zehnjährigen Dauer meiner Tätigkeit als Redaktor ihre Glückwünsche übermittelten. Diese Zuschriften sind für mich ein Quell der Ermutigung, auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten. **Ernst Herzig**

Redaktion - antworten

«Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen für die Redaktion der erwähnten Zeitschrift einmal, nach mehrjährigem Abonnement, meinen Dank ausspreche. Wieso ich erst jetzt dazu komme, liegt darin begründet, daß ich in meiner jetzigen mehrmonatigen Rekonvaleszenz Zeit und Muße gefunden habe, die alten Jahrgänge seit 1957 durchzulesen und daraus zu entnehmen, welche große Arbeit in der Redaktion derselben verborgen liegt.

Zugleich ist mir aber ein Gedanke aufgetaucht. Ich hoffe, daß dies auch von anderen Abonnenten der Zeitschrift begrüßt werden wird.

Ich habe mir jetzt die Mühe genommen, von allen Jahrgängen seit 1957 ein Inhaltsverzeichnis anzulegen, um je nach Bedarf sofort einen gewünschten Artikel auffinden zu können. Ich beabsichtige, diese Jahrgänge einbinden zu lassen und dann dem Band das Inhaltsverzeichnis beizugeben. Wäre es nun nicht möglich, nach Abschluß eines Jahrganges ein solches Inhaltsverzeichnis drucken zu lassen und den Abonnenten abzugeben? Darf ich Sie bitten, diese Frage einmal abzuklären, evtl. durch eine einfache Befragung der Abonnenten?»

* **L. Z. in St. G.**

Was halten unsere Leser von dieser Anregung?

Wehrsport

Schweizerischer Zwei-Tage-Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental

-ha- Die zweite Auflage dieser Leistungsprüfung, die im März 1963 durch die Initiative des rührigen UOV Obersimmental gestartet wurde, ist auf den **7./8. März 1964** angesetzt und wird eine der Veranstaltungen sein, die sich würdig in die Feiern zum 100jährigen Bestehen des SUOV einreihen. Das wurde anläßlich der Schlußsitzung des OK am 18. September in Zweisimmen beschlossen, nachdem der Präsident, Oblt. Ernst Matti, in einem fundierten Bericht über Pro und Kontra und die Erfahrungen des ersten Winter-Marsches Auskunft gegeben hatte. Im Beisein der Behördevertreter der Gemeinden des Obersimmentals, in denen 200 Funktionäre für die Durchführung und Sicherung des Laufes aufgebracht wurden, bot sich auch reichlich Gelegenheit zu einer gründlichen Aussprache und zur Entgegennahme von Vorschlägen für weitere Verbesserungen. Als erfreulich wurde auch das aus allen Landesteilen gehörte Presse-Echo verzeichnet. An Stelle des erwarteten großen Defizits beschränkte sich der Ausgabenüberschuß auf lediglich 209 Franken, die durch den UOV Obersimmental übernommen wurden. Der Gemeindepräsident von Zweisimmen, Herr Hirschi, sprach namens der Talgemeinden, um den Unteroffizieren den verdienten großen Dank für ihre Arbeit im Dienste von Heimat und Armee auszusprechen und ihnen zu versichern, daß die Gemeinden auch weiterhin die Initiative des UOV Obersimmental kräftig unterstützen werden.

*